

Neue Apiden der palaearktischen Region.

Von Dr. **H. Friese**, Schwerin i./M.

Anthophora wegelini n. sp. ♂♀.

Eine mittelgroße, grauweiß behaarte Art, die der *A. ventilabris* Lep.-Perez nahe steht, sie ist aber kleiner, Abdomen mehr graufilzig behaart, ♀ mit weißer Scopa, ♂ mit einfachen Beinen, ohne Büschelbehaarung und mit reich gelbgezeichnetem Gesicht und Clypeus.

♀. Schwarz, dicht grauweiß behaart, Kopf und Thorax sehr fein runzlig punktiert, matt, wie *A. ventilabris*, Kopf viel breiter als lang, Clypeus grob runzlig punktiert, tief bogig ausgerandet und das grob höckerig gerunzelte Labrum umfassend; Mandibel vor dem Ende rot geringelt; Antenne schwarzbraun, unten hellbraun, Augen grünlich. Abdomen fein runzlig punktiert, wenig glänzend, graufilzig, Segment 1 mit schmaler weißer Filzbinde am Rande, 2—4 mit breiter weißer, dicht anliegender Filzbinde, 5—6 mit schwarzbraunem Büschel. Ventralsegmente fein quer-runzlig, mit punktierter Endhälfte, lang weiß gefranst, Fransen auf der Segmentmitte gelbbraun. Beine schwarzbraun, lang weiß bedeckt, am Femur-Ende und Tibien-Ende oft gelbbraun, Calcar bleich, Scopa weiß, Penicillus schwarzbraun. Flügel hyalin, Adern braun, Tegulae gelbbraun. L. 10—11 mm, Br. 4½—5 mm.

♂ wie ♀ behaart, Gesicht lang weiß bebüschelt, gelb sind: Clypeus, Stirnschildchen, Nebengesicht (teilweise), Antennenschaft und Labrum, Segment 1 ohne Filzbinde, nur lang weiß behaart, 2—5 mit weißer Filzbinde, 7 tief ausgerandet, daher 2-spitzig. Beine einfach, weiß behaart.

Beine II und III etwas verlängert, Femur III schwach keulenförmig verdickt. L. 9—10 mm, Br. 4½ mm.

Anthophora wegelini erhielt ich von Helouan (Ägypten), wo sie im März fliegt (W e g e l i n leg.), ♀ auch von Kairo, Februar, ♀ von Massara (Ober-Ägypten), A n d r e s leg.

Ägypten.

***Anthophora cunicularia* n. sp. ♂♀.**

Der *A. wegelini* sehr nahestehend, aber größer, Antenne schwarz, ohne weißfilzige Abdomenbehaarung, wie bei *A. ventilabris*, ♀ Abdomen breiter als der Thorax, Ventral-segmente schwarz befranst, Beine III innen schwarz behaart, ♂ mit schmaler weißer Filzbinde auf Segment 1, Metatarsus gekrümmt.

♀. Schwarz, lang hellgrau behaart, Kopf und Thorax sehr fein runzlig punktiert, matt, wie *A. wegelini*, aber Antenne schwarz; Abdomen fein punktiert, weiß und ab-stehend behaart, Segment 1 mit schmaler Fransenbinde, 2—4 mit lockerer und breiter Filzbinde, 5—6 schwarz behaart. Ventralsegmente lang, schwarzbraun befranst. Beine schwarz, weiß behaart, Scopa weiß, Penicillus schwarz-braun, Calcar bleich. Flügel hyalin, Adern und Tegulae hellbraun. L. 12 mm, Br. 5 mm. Abdom.-Br. 5½ mm.

♂ wie ♀, Gesicht gelb: Clypeus bis auf 2 schwarze Basalfelder, Ecke des Nebengesicht, Stirnschildchen, Antennenschaft und Labrum; Segment 1 mit schmaler weißer Haarbinde, 2—6 mit breiter, 7 tief ausgebuchtet, 2 - spitzig. Ventralsegmente lang weiß gefranst. Beine schwarz, II und III etwas verlängert, Metatarsus (III) fast von Tibienbreite, gebogen und plattgedrückt, Ende weiß bebüschelt. L. 11 mm, Br. 5 mm.

Anthophora cunicularia erhielt ich von Algerien, wo die Tierchen bei Biskra am 27. Januar (♂) und 16. Februar (♀) 1894 gesammelt wurden; E a t o n leg.

N.-Afrika.

Anthophora andresi n. sp. ♂♀.

Der *A. alternans* Klug sehr ähnlich, aber Segment 5—6 (7) fast ganz schwarz behaart, ♂ mit schwarzem Gesicht, in dem nur ein Clypeusfleck weißlich ist, Antennenschaft schwarz.

♀. Schwarz, gelblichweiß behaart, Kopf fast breiter als der Thorax, Kopf und Thorax dicht runzlig punktiert, matt, Gesicht schwarz, nur Clypeusendrand mit einer dreieckigen Verlängerung nach oben gelbweiß, Labrum und Mandibel weiß; Antenne braun, Mittelsegment glänzend, sparsam punktiert. Mesonotum mit einzelnen schwarzen Haaren zwischen dem gelblichen Pelz, Segment 1 dicht gelbbraun behaart, 2—4 mit breiten, schneeweißen Filzbinden, die nach vorne verwaschen erscheinen, 5—6 schwarz behaart, 5 seitlich mit einigen spärlichen weißen Haaren. Ventralsegmente schwarzbraun, schwarz behaart. Beine schwarzbraun, weiß behaart, Innenseite schwarz behaart, Scopa rein weiß, auf Metatarsus tief schwarz. Flügel milchweiß, Adern schwarzbraun, Tegulae scherbengelb. L. 10—11 mm, Br. $4\frac{1}{2}$ mm.

♂ wie ♀, auch in der Gesichtsfärbung, Segment 5—7 ganz schwarz, Antenne schwarz, 2. Geißelglied so lang wie das 4. und wenig länger als das 3.

Ventralsegmente schwarzbraun, schwarzbraun behaart. Beine schwarzbraun, Tarsen II schwarz behaart, Beine III auch schwarzbraun behaart, nur Tibie außen weißlich. L. 11 mm, Br. $4\frac{1}{2}$ mm.

3 ♀ von Kairo und Tripolis (in Tripolis bei Klaptoer am 6. Juli 1906 und bei Homs im Juli 1913 gesammelt); bei Homs, Dr. Andreini leg. 1 ♂ von Ägypten bei Kingi am 11. Februar 1912, Dr. Andres leg.

Zur Gruppe *A. quadrifasciata* Vill. gehörend.

Prodioxys n. gen.

Wie *Dioxys*, aber die Segmente wie bei *Paracoelioxys* verlängert, Segment 3—6 fast quadratisch, Analsegment oben wie unten stumpf gerundet. Antenne kurz und dick nur von Kopflänge, Glieder viel breiter als lang. L. 12 mm. Ägypten.

Prodioxys cinnabarina n. sp. ♀.

Der *Paracoelioxys rufiventris* ähnlich, aber lang zinnoberrot behaart, Scutellum 3-dornig und Segment 1—3 rot, 4—6 fast schwarz.

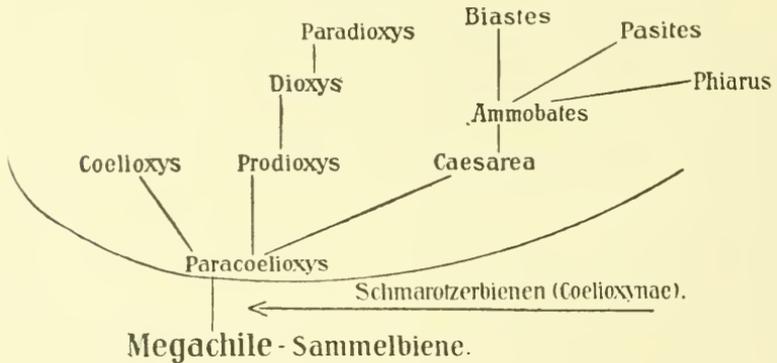
♀. Schwarz, Kopf und Thorax dicht und grob runzlig punktiert, matt, lang zinnoberrot behaart, Clypeus etwas feiner gerunzelt und glänzend, breiter als lang, schwach ausgerandet, mit aufgeworfenem Rande. Antenne schwarz, sehr kurz und dick, nur von Kopflänge, Glieder breiter als lang, nur 2. Geißelglied etwas konisch und so lang wie breit. Thorax und Scutellum sehr flach, Scutellum verlängert, hinten 3-dornig wie bei *Dioxys cincta*, Area an der Basis tief längsfurchig. Abdomen wie bei *Paracoelioxys* gebildet, Segment 1—3 rot, 1. mit großen, flachen Punkten dicht besetzt, fast matt, ohne basale Vertiefung, kurz rot behaart, 2—3 viel feiner und sparsamer punktiert, glänzend, 2 nur an der Basis dichter und grober, 4—6 schwarz, fast länger als breit, etwas verjüngt, fein und undeutlich punktiert, glänzend, 4 mit roten Rändern, 5—6 mit gelbbefilztem Endrand. Ventralsegmente ebenso, nur das 6. etwas länger, gerundet und das 6. Dorsalsegment überragend wie bei *Coelioxys decipiens*. Beine rot, rot behaart, an der Basis bis zum halben Femur schwarzbraun, Calcaria rotgelb, sehr dick, der innere fast doppelt so lang als der äußere. Flügel schwarzbraun, Adern braun, Tegulae rot, glänzend, Geäder wie bei *Dioxys tridentata*, Discoidalquerader 1 stößt auf die erste Kubitalquerader, Discoidalquerader 2

mündet weit vor der 2. Kubitalquerader. L. 12—13 mm, Br. 4 mm.

1 ♀ von Helouan, Ägypten, im Februar fliegend.

Prodioxys ist, auch abgesehen von der Färbung, ein auffallender Vertreter in der Schmarotzerbienenwelt, sie verbindet *Paracoelioxys* mit *Dioxys*, von ersterer hat sie die Abdomenbildung, von letzterer Kopf und Thoraxbildung; das Flügelgeäder stimmt mit *Dioxys tridentata* und *cincta* überein.

Die Verwandtschaftstabelle würde etwa wie folgt aussehen:



***Andrena kamtschatkaënsis* n. sp. ♂♀.**

A. kamtschatkaënsis steht der *A. clarkella* so nahe, daß ich sie für eine Form dieser Species halte, sie ist aber wie *A. nycthemera* gelblichweiß behaart, aber Tibie III und Tarsen III rotgelb.

♀ (abgeflogen und defekt). Schwarz, lang gelbgrün behaart, Kopf und Thorax sehr dicht und fein gerunzelt, matt, im Gesicht stellenweise längsrunzelig, Clypeus seicht, aber ziemlich grob punktiert; Antenne schwarz, 2. Geißelglied etwas länger als 3 und 4. Kopfbehaarung stellenweise schwärzlich, so auf der Stirn und an der inneren Orbita. Thorax ganz matt, lang gelblichgrün behaart, Area des Mittelsegment wie die Umgebung skulpturiert. Abdomen

äußerst fein runzlig punktiert, fast matt, mit fast glatten, bräunlichen Segmenträndern, davor stellenweise fein quengerunzelt, Segment 1—5 ziemlich lang und abstehend gelbgrün behaart, Segment 3—4 mit einzelnen schwarzbraunen Haaren, besonders an den Seiten untergemischt, 5—6 mit brauner Endfranse, Analplatte dreieckig, jederseits mit Längseindruck, der einzelne Punkte aufweist. Ventralsegmente fein und quer nadelrissig skulpturiert, dem Endrande zu punktiert, schwarzbraun behaart, die längeren Haarfransen am Rande hellbraun. Beine schwarz, braun behaart, Tarsen II braun, Tibien III und Tarsen III rotgelb, gelblich behaart, Scopa gelb, Flocculus halb schwarzbraun, halb gelblichweiß. Flügel gelblich getrübt, Adern und Tegulae braun. L. 12 mm, Br. 3½ mm.

♂ genau wie *clarkella*-♂ gefärbt, Beine schwarz, Beine III mehr braun, Tarsen III und Tibienende III rotgelb. L. 8—9 mm, Br. 2 mm.

♂♀ von Kamtschatka (R i a b u s c h i n s k y leg.), ♀ am 1. Juni 1909 beim Dorfe Klutscheoskoi am Flusse Kamtschatka, ♂ am 11. Mai 1909 in der Schlucht Schoki, am Flusse Kamtschatka.

N.-O.-Asia.

***Andrena cubiceps* n. sp. ♂♀.**

A. cubiceps fällt durch den großen, fast kubischen Kopf und im ♀ durch die kurze, fast schuppenartige Behaarung der Thoraxfläche auf, ♂ zeigt hier nur lange und dichte gelbbraune Behaarung.

♀. Schwarz, gelbweiß behaart, Kopf und Thorax fein runzlig punktiert, aber glänzend, Kopf so lang wie breit, Gesicht dicht weiß behaart, Scheitel gelb behaart, Clypeus vorgewölbt, etwas verlängert, ziemlich grob punktiert, Wangen deutlich; Antenne kurz, gelbbraun, Schaft schwarzbraun, 2. Geißelglied so lang wie 3 + 4 + 5. Meso-

notum und Scutellum dicht gelbbraun und schuppig befilzt (wie bei *A. curvungula-limbata*), hintere Thoraxwand ganz matt, Area nicht hervortretend. Abdomen dicht runzlig punktiert, Skulptur wegen der dichten schwarzbraunen Befilzung schwer erkennbar, Segment 1 gelbbraun behaart, 2—5 dicht schwarzbraun befilzt, 1—5 mit gelber Filzbinde am Endrand, 5 auf der Endhälfte lang gelbbraun behaart, 6 lang braun behaart, Analplatte kahl, matt und schwarz. Ventralsegmente schwarzbraun, mit rotgelber Basis, sparsam punktiert, lang gelbbraun befranst. Beine braun, weißlich behaart, Tarsen gelbbraun. Scopa weiß, mächtig entwickelt, Flocculus und Femurbehaarung schwach. Flügel schwach gelblich getrübt, Adern und Tegulae scherbengelb. L. 11—12 mm, Br. 3½ mm.

♂ dem ♀ sehr ähnlich, Antenne schwarzbraun, 2. Geißelglied länger als 3 + 4, Kopf wie bei ♀, mitunter riesig entwickelt, dann viel breiter und größer als der Thorax. Mesonotum und Scutellum dicht und lang gelbbraun behaart (ohne Beschuppung). Abdomen fein punktiert, entweder schwarzbraun behaart mit gelben Segmentbinden oder auch ganz dicht gelbbraun behaart (= var. *fulvopilosa* n. var.). Segment 6 rotgelb behaart. L. 10—11 mm, Br. 3 mm.

Andrena cubiceps erhielt ich mehrfach von Güleck im Taurus cilic., H o l t z leg., und von Adana (Kleinasien), 2 ♂ auch von Syrien, 1 ♂ von Murut im Kaukasus.

Die Art ist auffallend gekennzeichnet und kaum zu verwechseln; ich würde sie bei *A. variabilis* Sm. unterbringen oder infolge der Thoraxbeschuppung (♀) bei *A. curvungula-limbata*.

***Andrena ovinella* n. sp. ♂♀.**

Der *A. ovina* sehr ähnlich, etwas kleiner und Abdomen fein punktiert, Segment 2—4 lang und weiß anliegend behaart.

♀. Schwarz, lang weißlich behaart, Kopf und Thorax wie bei *A. ovina* skulpturiert, Gesicht fein längsrissig und matt. Clypeus fein punktiert, aber tiefer und feiner als bei *A. ovina*. Mesonotum sparsam punktiert, Zwischenräume der Punkte fein gerunzelt, schwach glänzend; Area matt, feiner skulpturiert als die Umgebung. Abdomen deutlich, wenn auch schwach punktiert, glänzend, Segmentränder fein querrunzelig, bräunlich und kahl, Segment 2—4 lang und anliegend weiß behaart, 5—6 braun behaart. Ventralsegmente wie bei *A. ovina*. Beine schwarz, braun behaart, Scopa braun. Flügel ganz hyalin, ohne Trübung des Endrandes, Adern und Tegulae gelbbraun. L. 12—13 mm, Br. 4—4½ mm.

♂ ganz wie *A. ovina*-♂ geformt und behaart, nur durch das fein punktierte Abdomen zu unterscheiden. L. 9—10 mm, Br. 3½ mm.

Andrena ovinella erhielt ich mehrfach von Irkutsk und aus der Mandschurei, wo sie unsere *A. ovina* zu ersetzen scheint, während *Andrena cineraria* dort im gleichen Gewande wie in Zentraleuropa auftritt. 1 ♀ auch von Monda (Mongolei) im Juni gefangen, Weiske leg.

Ost-Asien.

***Andrena nigripes* n. sp. ♀.**

A. nigripes steht der *A. nigriceps* K. nahe, aber kleiner, Clypeus verlängert, mit glatter Scheibe, Mesonotum fein und ziemlich dicht punktiert, mit glatten (nicht fein gerunzelten wie bei *A. nigriceps*) Zwischenräumen.

♀. Schwarz, oben lang gelbbraun behaart, Kopf und Unterseite schwarz behaart, Kopf und Thorax punktiert, etwas glänzend, Clypeus vorgezogen, stark gewölbt, grob punktiert, mit glatter Scheibe, vorne abgestutzt. Mesonotum und Scutellum fein aber tief punktiert, auf der Scheibe sehr sparsam, die Zwischenräume der Punkte

glatt und glänzend; Area sehr fein skulpturiert, ganz matt und dadurch von der grob gerunzelten Umgebung abstechend. Abdomen dicht runzlig punktiert, fast matt, lang abstehend und gelbbraun behaart (wie bei *A. fulva*), aber auf Segment 5—6 lang schwarz behaart. Ventralsegmente glänzend, mit punktierter Endhälfte, lang schwarz gefranst. Beine schwarz, schwarz behaart, Tarsen braun, Tarsenglied 2—5 rotgelb, Calcar bleich. Flügel stark getrübt, fast gebräunt, Adern und Tegulae braun. L. 10—11 mm, Br. 3 mm.

Andrena nigripes erhielt ich in 8 ♀ von Irkutsk (Sibirien) und von Djarkent (Turkestan), S t a u d i n g e r leg.

Zentral-Asien.

Von der ähnlichen *A. simillima* Sm. trennt sie die schwarzbehaarte Unterseite wie der schwarzbehaarte Kopf, der verlängerte, fast glatte Clypeus u. a.

***Andrena nigrifula* n. sp. ♀.**

A. nigrifula ist eine sehr kleine *A. carbonaria* in der Farbe und dem Habitus von der *A. gwynana*, aber die Area des Mittelsegment äußerst fein skulpturiert, matt und Segment 1—2 mit einzelnen weißen Haaren.

♀. Schwarz, schwarz behaart, Kopf und Thorax fein runzlig punktiert, fast matt, Clypeus deutlich und ziemlich grob punktiert, Antenne schwarz, 2. Geißelglied länger als 3 + 4, das 3. = 4. Auf Scheitel, Collare und Scutellum auch mit einzelnen weißen Haaren; Mesonotum und Scutellum deutlich punktiert, auf der Scheibe sparsamer, hier glänzend, Area nicht abstechend gegen die Umgebung, alles matt (Area also nicht feiner als die Umgebung skulpturiert, wie es bei der größeren *A. cussaricensis* Mor. der Fall ist). Abdomen punktiert, mit glatten Segmenträndern, Segment 1 und 2 mit einzelnen langen weißen Haaren, sonst schwarz behaart, 5—6 dicht schwarz. Ventralsegmente schwarz befranst. Beine schwarz, schwarz behaart, Femur

unten weiß behaart, Scopa weiß, Calcar bleich. Flügel stark getrübt, Adern und Tegulae schwarzbraun. L. 9—10 mm, Br. 3 mm.

Andrena nigrifula erhielt ich in 3 ♀ von Djarkent (Turkestan) durch Staudinger.

Zentral-Asien.

Andrena afzeliella var. heliopolis Schmdk.

♂♀ wie *A. afzeliella* K. (= *convexiuscula* Schmdk.), aber Thorax und Abdomen mehr weniger rot gefärbt, ebenso Antenne und Beine meist rot.

Ägypten bei Helouan, Pyramiden, Kairo (Schmiedek. leg., Morice leg., Andres leg.).

Wie bei *Andrena ephippium*, so zeigen auch noch weitere *Andrena*-Arten ein Rotwerden des Chitins in Nord-Afrika und besonders in Ägypten. Bei *Andrena heliopolis* konnte ich alle Übergänge vom Rotwerden der Seiten des Segment 1—2, vom Rotsein des Segment 1—2 und von Segment 1—3 bis zu ganz rotgefärbtem Abdomen (♂ wie ♀) zusammenstellen. Die Behaarung zeigt Tendenz zum Weißwerden. Ein ♀ zeigt auch das Scutellum und die Mitte des Mesonotum rot. Von einer Benennung der einzelnen roten Formen sehe ich ab, da sie lokal nicht begrenzt sind und in Unter-Ägypten durcheinander vorkommen.

Andrena arsinoë Schmiedek.

1900. *A. arsinoë* Schmiedek., ♂♀ in: Termesz. Füzetek v. XXIII p. 221.

Diese kleine *Andrena* mit rotgefärbtem Abdomen scheint eine Varietät der *A. argentata* Sm., und zwar von der kleineren im Frühling fliegenden Form (März—April bei Fiume, Budapest) zu sein, doch kann ich die Vergleichung nicht abschließen, weil mir das ♂ von *Andrena arsinoë* fehlt.

Andrena dido Schmiedk.

1900. A. d. Schmiedeknecht, ♂♀ in: Termesz. Füzetek v. XXIII p. 225.

Diese einer kleinen *A. carbonaria* ähnelnden Art dürfte mit der *A. migiella* Dours übereinstimmen (Dours, in: Rev. u. mag. Zool. (3) vol. I 1873 p. 276 — Spanien).

Andrena rosae var. alfkeni n. var. ♀.

♀. Wie *A. rosae* Pz., aber weiß behaart, Abdomen fast schwarz, nur Segment 1—2 am Endrande schmal rotgelb bandiert, Segment 3—4 mit rein weißen Fransenbinden. L. 13 mm, Br. 4 mm.

3 ♀ von Irkutsk (Sibirien), im August 1896, Staudinger leg.

Ost-Asien.

Andrena sisymbrii Friese. ♂.

1887. A. s. Friese, ♀ in: Termesz. Füzetek v. 11 p. 24.

Das ♂ hat wenig Ähnlichkeit mit dem ♀, da die breiten Segmentbinden kaum angedeutet sind.

♂. Schwarz, gelblich behaart, Skulptur wie beim ♀, Kopf längsrunzelig und wie der Thorax matt, Clypeus gelb, jederseits mit schwarzem Punktfleck, Antenne lang, erreicht das Thoraxende, unten in weiter Ausdehnung gelbbraun. Abdomen punktiert, die hellen Fransenbinden auf Segment 2—4 nur seitlich angedeutet, Segment 7 lang gelblich behaart. Ventralsegmente fein quergefurcht, glänzend, lang gelbbraun gefranst, 6 dicht und lang rotgelb behaart. L. 8—9 mm, Br. 2—2 $\frac{1}{4}$ mm.

♂ mit dem ♀ bei Budapest in der Rakos mehrfach auf *Sisymbrium columnae* am 14.—19. Mai 1908; 1 ♂ von Sarepta (Becker leg.).

Andrena atrata Friese. ♂.

1887. A. a. Friese, ♀ in: Termesz. Füzetek v. 11 p. 25.

♂ wie das ♀ ganz schwarz, aber weiblich behaart, Clypeus und die untere Ecke des Nebengesichts gelbweiß, an der Clypeusbasis jederseits ein runder schwarzer Punkt, Antenne braun, 2. Geißelglied sehr kurz, kaum länger als 3. L. 7—8 mm, Br. 2 mm.

8 ♂, 5 ♀ von Djarkent und Sarachs in Turkestan; 1 ♂ vom Balkan.

Andrena scita Ev.

1852. *A. sc.* Eversmann, ♀ in: Bull. soc. natural. Moscou v. 25 p. 28.

1866. *A. sc.* Morawitz, ♂♀ in: Horae soc. ent. Ross. v. 4 p. 16.

1872. *A. mesopyrrha* Dours, ♂♀ in: Rev. et Mag. Zool. v. 23 p. 353.

1873. *A. hemipyrrha* Dours, in: Rev. et Mag. Zool. v. 1 T. 14 fig. 3 u. 4.

1883. *A. sc.* Schmiedeknecht, ♂♀ in: Apidae europaeae I. p. 680.

Diese große *Andrena* mit teilweise rotgefärbtem Abdomen, Segment 1—4 ganz oder teilweise rot, ähnelt der *A. hattorfiana*, fällt aber durch die dunkelbraunen Flügeln auf, durch das fein punktierte Abdomen und durch die matte, ziemlich stark gerunzelte Area (Mittelsegment).

Die Art ist nicht selten im südöstlichen Europa und Kleinasien, scheint aber in Italien, Spanien, Algerien zu fehlen. In Ungarn flog die Art Ende Mai und Anfang Juni stellenweise (Ujpest, Rakos) nicht selten auf *Sisymbrium columnae* und Ende Juli—August, wohl in II. Generation, häufig am Rande der großen Flugsandsteppe in Süd-Ungarn (Pancsova) bei Deliblat auf Malven und Scabiosen.

var. nigra n. var. — Abdomen ganz schwarz, ♂ bei Pest auf *Sisymbrium columnae*, ♀ einzeln von Kleinasien (Taurus cilic. bei Gülek), H o l t z leg.

var. nigrofasciata n. var. — Abdomen schwarz, aber Segment 1—3 mit rötlicher Binde auf dem Endrande. ♂♀ im Juni nicht selten bei Budapest auf *Sisymbrium columnae*.

Andrena marginata* var. *absoluta n. var. ♂♀.

Wie *A. marginata* F. (= *cetii* Schrk.), aber Abdomen beim ♂♀ fast ganz schwarz.

♀. Gelbbraun behaart, Abdomen dunkelgraubraun, nur Endrand von Segment 1 und eine verwaschene Binde vor dem blassen Endrand des Segment 2 schmal rot; beim ♂ Abdomen rein schwarz, aber Segment 1 mit rotem Endrand und 2 jederseits rot durchscheinend.

♂ und ♀ bei Innsbruck (Stephansbrücke-Brennerstraße) am 23. August 1894 auf *Scabiosa*, ♂ vom 4.—23. August 1894—97 auf *Scabiosa* bei der Weiherburg, Rechenhof, Aartal bei Innsbruck.

Andrena florea F.

Andrena florea zeigt durchweg eine mittlere Färbung, wo Segment 1—2 mehr oder weniger rot gefärbt ist. Die Art fliegt fast nur auf *Bryonia dioica* und *alba* und ist in Mittel- und Süd-Deutschland lokal nicht selten, so bei Gossek (Naumburg), Jena, Blankenburg, Gr. Karben, Straßburg, Gießen, Basel, Schaffhausen, Zürich und Bozen. Im Süden scheint die rote Farbe auf Segment 1—2 (3) zuzunehmen und im Norden dagegen das Abdomen dunkler zu werden, daher mögen folgende Formen benannt werden:

♂♀, wie bei *A. florea*, aber Segment 1—2 oder 1—3 ganz hellrot..... **var. *rubra*** n. var.
Ungarn (Szomotor, Szöllöske) und Algerien.

♂♀, wie *A. florea*, aber Segment 1—6 ganz schwarz.....
..... **var. *obscura*** n. var.
Elsaß (Oberehnheim), Gr. Karben (bei Frankfurt a. M.).

Andrena ephippium Spin. (= *dorsalis* Lep. — *lepeletieri* Luc.).

1838. A. e. Spinola, ♀ in: Ann. soc. ent. France v. 7
p. 511—512.

Andrena ephippium konnte ich aus den verschiedensten Gebieten vergleichen und eine sehr große Variabilität dieser Species feststellen, die sich sowohl auf die Färbung des Chitins wie auch auf Skulptur und Behaarung erstreckt.

Die Grundform von Spinola (♀) wäre dann folgendermaßen zu charakterisieren: schwarz, schwarz behaart, aber Kopf und Thorax mehr oder weniger rot gefärbt; Flügel schwarzbraun mit heller Basis, Beine und Antennen mehr oder weniger braun. Die Beschreibung von Spinola lautet: „L. = 6 lignes (= 14 mm), large = 1 ½ lignes (= 4 mm). Antennes ferrugineuses, tête noire, vertex ferrugineux, dos du prothorax et du mésothorax ferrugineux, flancs du corselet, poitrine métathorax et abdomen noirs; pattes brunes, tarsi ferrugineux. Ailes noires. Dans mon exemplaire unique, la tête et le corselet semblent glabres. Ce n'est sans doute qu'un accident de vieillesse. D'après quelques restes clair-semés, le pélage de ces parties devait être noir, ainsi que les bandes marginales des derniers anneaux, celles-ci sont épaisses et bien conservées. Les brosses tibiales et tarsiennes sont de la même couleur.“

Typische Form in Algerien und Tunis, einzeln auch in Ägypten vorkommend.

Als Varietäten sind folgende aufzufassen:

♂♀ wie *A. ephippium*, aber der ganze Körper, Flügel, Antenne und Beine schwarz var. **dilecta** Mocs.

Häufig in Ungarn und im Wallis im Mai auf *Sisymbrium columnae*, ferner auf Sicilien, in Algerien, Ägypten und Turkestan (= Steppenform).

♂♀ var. — wie *A. dilecta*, aber Flügel braun mit heller Basis, Beine und Antenne mehr oder weniger rotgelb.
. var. **pallipes** n. var.

In Ägypten bei den Pyramiden im Februar nicht selten.
 ♂♀ var. — wie *A. dilecta*, aber Antenne, Beine, Flügel gelbbraun, Körper gelbbraun behaart. **var. flavipennis** n. var.

In Ägypten bei den Pyramiden im Februar massenhaft fliegend.

♂♀ var. — wie *A. flavipennis*, aber Abdomen mit breiten rotgelben Randbinden..... **var. rufocincta** n. var.

In Ägypten bei den Pyramiden im Februar und bei Fayum.

♀ var. — wie *A. rufocincta*, aber Abdomen ganz rotgelb und Thorax mehr oder weniger rot.....
 **var. cleopatra** Schmiedk.

In Ägypten bei den Pyramiden im Februar, bei Heliopolis und Helouan im März.

Wenn ich im vorstehenden nur 6 Formen der *Andrena ephippium* hervorhebe und benenne, so soll damit nicht gesagt sein, daß ein anderer Autor nicht die doppelte Zahl an Varietäten herauslesen kann. Mir liegt vor allem daran, auch bei tiefstehenden Bienenarten Beispiele einer breiteren Variabilität konstatieren zu können, die bei hochstehenden Bienen wie *Bombus*, *Chalicodoma*, *Anthophora* schon bekannt ist. Zwischen den obigen Formen kommen alle Übergänge in Farbe des Chitins wie der Behaarung und selbst der Scopa nach Rotgelb wie nach Schwarz vor, so daß der Autor oft rein subjektiv zu unterscheiden hat, in welche Gruppe er seine Exemplare stellen will. Mir liegen 68 Exemplare vor, so daß ich die Formenreihe der *A. ephippium* leidlich übersehen kann. Ich behalte mir vor, in Bälde durch colorierte Abbildungen die Varietäten dauernd festzulegen. Vielleicht kann ich dann auch schon mehr über die Färbung der Beinscopa sagen.

***Andrena rutila* Spin. ♀.**

1838. A. r. Spinola, ♀ in: Ann. soc. ent. France v. 7
 p. 510.

Ob *A. rutila* Spin. aus Ägypten der *var. cleopatra* Schmiedek. von *A. ephippium* identisch ist, läßt sich nach der Beschreibung von Spinola allein nicht entscheiden. Ich habe *A. rutila* als selbständige Art gedeutet, die zur Gruppe der *A. labiata* F. gehört und sich durch die rotgelben Antennen, Beine wie Abdomen von *A. ephippium var. cleopatra* scheidet; während Kopf und Thorax schwarz sind, zeigen Kopf und Thorax ziemlich dichte Punktierung und kurze, dicht gelbbraune Behaarung; Abdomen ist zerstreut und fein punktiert, glänzend, Segment 1—4 mit feinen schwarzen Querlinien auf der Scheibe. L. 12—13 mm, Br. 3—3 $\frac{1}{4}$ mm. (*var. cleopatra* = 15—16 mm lg. — 4 mm brt.)
1 ♀ von Ägypten.

Ueber die Gattung *Ectocenus* Pascoe und die systematische Stellung von *E. nogonocerus* Fairm.

Von **R. Kleine**, Stettin.

(Mit 2 Textfiguren.)

Im Jahre 1887 hat Montrouzier¹⁾ die Gattung *Megacerus* auf der schon früher beschriebenen Art *decemmaculatus* errichtet.²⁾ Fünf Jahre darauf beschrieb Pascoe³⁾ einen *Ectocenus Wallacei*, der genau dasselbe Tier ist. *Megacerus* stellte sich alsbald als ein bereits vergebener Name dar⁴⁾, und so bestand Pascoes Name zu Recht. Warum nicht

1) Ann. Soc. Agr. Lyon VIII. 1857 p. 8.

2) ibid. VII. 1856 p. 37.

3) Journ. of Ent. I. 1862 p. 388 (nicht 385 wie im Cat. Col. steht).

4) cf. Lacordaire Gen. Col. VII. p. 434.